

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 198.

Montag, den 17. Juli.

1837.

Wunsch, in Betreff der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Der in diesen Tagen ausgegebene Bericht über die Verhandlungen der dritten General-Versammlung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie, der über den jetzigen Stand der Ausführung des großen Nationalwerkes so ausführliche und genaue Belehrungen und Aufschlüsse giebt, ist ohne Zweifel einer sehr großen Zahl von Lesern sehr willkommen und erwünscht gewesen. Höchst interessant aber ist namentlich die erste Beilage, welche über die Länge der einzelnen Abtheilungen der Bahn, über die Niveauveränderungen in der Verticalebene und über die Krümmungen der Bahn oder die Veränderungen der Bahnlinie in der Horizontalebene die speciellsten und befriedigendsten Notizen enthält. Wenn noch etwas zu wünschen übrig bleibt, so ist es erstens hinsichtlich der Niveauveränderungen eine Angabe über Höhe der Dämme und Tiefe der Einschnitte, wenigstens über den größten Betrag beider in den einzelnen Theilen der Bahn; zweitens hinsichtlich der Bahnrichtung eine Karte, da die dem letzten Berichte des Eisenbahn-Comité's beigegebene Karte dem Tract über Meissen auf dem linken Elbufer darstellt, also gegenwärtig völlig unbrauchbar ist, oder doch eine Angabe der Ortschaften, die sowohl auf der einen, als auf der andern Seite der Bahn ihr zunächst liegen, oder gar von ihr durchschnitten werden. Aus einer solchen Angabe würde man wenigstens auf einer Specialkarte Sachsens leichter den Zug der Bahn verfolgen oder eine ungefähre Zeichnung derselben entwerfen können, als dies jetzt der Fall ist, zumal da, ungeachtet man weiß, daß die Bahn im Allgemeinen eine im Anfange fast genau östliche, später südöstlich werdende Richtung hat, aus den erwähnten Notizen nicht hervorgeht, ob alle vorkommenden Bogen nach Süden concav sind. Auf S. 34 des Berichtes sind zwei Bogen als Contrecurven bezeichnet, worunter doch wohl zu verstehen ist, daß sie nach Norden concav, also hinsichtlich ihrer Krümmung von allen übrigen verschieden sind; sollte dies aber nur bei diesen beiden

der Fall sein? Auch sind wohl nur die bedeutendern Bogen angegeben, deren Halbmesser ein gewisses Maximum nicht übersteigt. Der Ausgangspunct der fertigen Strecke der Bahn bei Althen liegt nach dem Berichte auf einer 12,000 Ellen langen geraden Linie, während augenscheinlich von da an die Bahn sich ein wenig nördlich krümmt. Daß eine specielle Karte der Bahn einerseits leicht und mit ziemlich geringen Kosten hergestellt werden könnte, anderseits aber, zumal wenn zu niedrigem Preise verkäuflich eine sehr große Menge an Käufern im In- und Auslande sich finden würde, dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen. Zum Muster könnten die so speciellen und befriedigenden Karten dienen, die dem Berichte über die Erzgebirgische Eisenbahn beigegeben sind. Warum soll aber in dieser Hinsicht die Leipzig-Dresdener Compagnie der Erzgebirgischen nachstehen?

Literarisches.

Museum für die Jugend. Eine Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung in monatlichen Hefen. Von Dr. C. C. Köppler und Emil Wendt. Leipzig bei Dörffling 1837. 4 Hefen mit 9 Kupfertafeln, 2 Landkarten, 1 Musikbeilage und 1 geogr. Spiele. gr. 8. (Ladenpreis 1 Thlr. 4 Gr. für den halben Jahrgang oder 6 Hefen.)

Unsere an literarischen Productionen jeder Art so überreiche Zeit sieht auch von Kinderschriften jährlich eine fast zahllose Menge austreten, unter der sich freilich der Spreu ungleich mehr als des Weizens findet. Die vorliegende Jugendschrift dürfte jedoch mit besonderer Auszeichnung zu nennen sein und der Beachtung von Aeltern und Erziehern vorzugsweise empfohlen zu werden verdienen. Der Plan der Verfasser ist, das Wichtigste aus der Naturwissenschaft, so weit es sich für Kinder von 8 bis 12 Jahren eignet, ferner Länder- und Völkerkunde, und nach und nach „den ganzen Kreis der für die Jugendbildung nöthigen Kenntnisse“, in eine fortlaufende Erzählung eingekleidet, zu behandeln. Mit der Naturgeschichte ist der Anfang gemacht, doch werden zur Abwechslung gelegentlich auch Erläuterungen aus der Physik und andern Wissenschaften eingewebt. So findet man in diesen Hefen die durch

Abbildungen erläuterte Erklärung mehrerer zum Theil sehr überraschender optischer Erscheinungen und Bemerkungen. Der dem bezeichneten Alter angemessene Ton ist im Ganzen recht gut getroffen. Ein Beiblatt enthält Gedichte, kleine Erzählungen, Räthsel und Spiele. Die schöne Ausstattung ist alles Lobes werth, Druck und Papier sind eben so preiswürdig als die beigegebenen Abbildungen. Da jedes Heft durchschnittlich 3 Bogen mit 2—3 lithographirten Abbildungen und andern artistischen Beiträgen enthält, so muß der gestellte Preis, wonach 4 $\frac{1}{2}$ Gr. Ladenpreis auf das Heft kommen, sehr niedrig erscheinen, denn offenbar erhält hier der Käufer viel für sein Geld. Wir wünschen dem nützlichen Unternehmen einen gedeihlichen Fortgang und die beifällige Aufnahme, die es verdient.

J. M.

Der Schatzgräber.

Es giebt immer noch Leute, sonst aber waren dergleichen viel häufiger, die abergläubisch genug sind, um zu hoffen, in alten Trümmern von Burgen und Klöstern vergrabene Schätze zu finden. Bald glauben sie diese durch Hilfe einer Wunschruthe zu entdecken, d. h. einer Ruthe, die unter gewissen Ceremonien an einem gewissen Tage abgeschnitten worden ist und sich in ihrer Hand dreht, wenn sie auf der Stelle sind, unter der in der Tiefe ein Schatz liegt, bald glauben sie es durch Gebet und Fasten zu bewirken. In den allermeisten Fällen sind sie Betrüger, die den Unwissenden, aber Geldgierigen verlocken, nach solchen Schätzen zu trachten, welche er mit ihrer Hilfe aufsucht. Die letztere muß er aber theuer bezahlen und er ist um das Seinige geprellt. Daß dergleichen Aberglaube statt findet, darf uns nicht wundern. In alter Zeit hatte fast Niemand bares Geld und Geschmeide, als der

Mitter und Geistliche. Der Bauer besaß gar nichts und der Bürger sehr wenig, so lange nicht der Handel auflebte. Daß also bei Zerstörung der Burgen und Klöster manche Baarschaften unter die Trümmer gerathen sind, läßt sich leicht denken, und noch immer findet man von Zeit zu Zeit zufällig beim Pflügen oder Nachgraben dergleichen.

Witterungs-Beobachtungen vom 9. bis 15. Juli 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
9.	Morg. 8	27 11,3	+ 9,7	NW.	bewölkt windig.
	Nachm. 2	— 11,5	+ 14,2	NW.	bewölkt windig.
	Abds. 10	— 11,6	+ 11,3	NW.	gestirnt still.
10.	Morg. 8	— 11,6	+ 12,3	NO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 11—	+ 18,7	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 10,8	+ 13,4	NO.	gestirnt.
11.	Morg. 8	— 10—	+ 14,8	NO.	heiter.
	Nachm. 2	— 10—	+ 21—	NO.	heiter.
	Abds. 10	— 9,9	+ 15,2	NW.	gestirnt.
12.	Morg. 8	— 9,7	+ 13—	NNW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 9,7	+ 18,4	NNO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 9,4	+ 13,5	NNO.	gestirnt.
13.	Morg. 8	— 8,8	+ 15—	NNO.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 8,5	+ 17,7	NNO.	bewölkt.
	Abds. 10	— 8,5	+ 14—	NO.	trübe.
14.	Morg. 8	— 8,7	+ 14—	NO.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 8,7	+ 15—	NO.	Regen.
	Abds. 10	— 10—	+ 12,7	NO.	trübe.
15.	Morg. 8	— 10,3	+ 14,3	NO.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 10,6	+ 19,6	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 10,9	+ 14—	SW.	trübe feucht.*)

*) Gegen 5 Uhr Nachmittags Gewitter mit wenig Regen.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Edictalladung. Von dem Leben und Aufenthalte der nachstehend unter I. bis IV. benannten Abwesenden:

- I. Christian Gottlob Wilhelm, der uneheliche am 3. Juni 1796 getaufte Sohn einer am 4. März 1809 alhier mit Tode abgegangenen Dienstmagd Maria Sophia Schmidt, eines Brotbäckers von den Amtsstraßenhäusern Tochter, welchen dieselbe mit einem Bäckergehilfen, Namens Zimmermann, erzeugt hat und welcher im Jahre 1811 bei seinem Austritte aus der Schule in einem Alter von 15. Jahren unter das Militair gegangen sein soll. Sein mütterliches Vermögen besteht in einer bei der hiesigen Sparcasse angelegten Summe von 22 Thlrn.
- II. Carl Balthasar Hercules Enderlin, der am 26. Juli 1780 in hiesiger Nicolai-Kirche getaufte eheliche Sohn des am 29. Junius 1796 alhier verstorbenen Kaufmannes Hieronymus Enderlin und der am 6. März 1812 zu Deggersheim in Baiern mit Tode abgegangenen Friederike Sophie, geb. Worm, welcher im Jahre 1796 aus dem älterlichen Hause gegangen sein soll und seitdem nichts von sich hat hören lassen. Sein Vermögen besteht in einem, in der letztwilligen Disposition der Gutsbesitzerin Felizitas Luz vom Moose in Lindau de dato 17. December 1800 ausgesetzten, ursprünglich 1000 Fl. betragenden, jetzt nach einer Mittheilung des Königl. Baier. Landgerichts zu Lindau in Folge verzinslicher Anlegung auf 2312 Fl 18 Kr. angewachsenen Legate.
- III. Johann Georg Pesse, ein Buchbindergehilfe, muthmaßlich schon vor dem Jahre 1790 von hier fortgegangen, für welchen ein in dem Testamente seiner Mutter Schwester, der Speisewirthin Kühn, ihm ausgesetztes Vermächtniß von 150 Thlrn. auf dem alhier sub No. 616 gelegenen Hause seit dem 9. October 1795 hypothekarisch haftet und an gesammelten Zinsen 87 Thlr. 19 Gr. 1 Pf. in einem Sparcassenbuche vorhanden sind.
- IV. Traugott Engelmann, von hier gebürtig, welcher als Kürschnergehilfe nach der Schlacht bei Jena im Jahre 1806 Leipzig verlassen und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat. Er ist im Jahre 1815 wegen Concurrenz bei dem Nachlasse

eines Oheims als abwesend bevormundet und sein daraus erlangtes Erbtheil am 11. Novbr. 1835 mit 92 Thln. zum Depositum gezahlt worden. —
ist seit 20 und mehr Jahren keine Nachricht erlangt, und daher deren öffentliche Vorladung in Antrag gebracht worden. Demzufolge werden die genannten Verschollenen, so wie alle diejenigen, welche an deren hier befindliches Vermögen als Erben, Gläubiger oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, bei Vermeidung der Ausschließung und unter der Verwarnung, daß sie widrigensfalls ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig zu achten, hierdurch geladen, daß sie

den 12. December 1837

Vormittags zur gewöhnlichen Gerichtszeit an hiesiger Stadtgerichtsstelle in der Section für Vormundschafsfachen in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte, welche von Auswärtigen bei 5 Thln. Strafe an hiesigem Orte zu bestellen und mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen sind, auch so weit nöthig gehörig bevormundet erscheinen, die genannten Abwesenden ihr Vermögen gegen die ihrem Curator und dem Gerichte zu leistende Quittung in Empfang nehmen, im Falle ihres Ausbleibens aber, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden und gehörig sich legitimirenden Erben und übrigen Prätendenten werde verabsolgt werden, gewärtigen; die Erben und Gläubiger dagegen ihre Ansprüche unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung, insbesondere unter Production der bezüglichen Urkunden, auch nach Befinden unter Erörterung der Priorität binnen 6 Tagen vom Tage des Termins an gerechnet liquidiren, mit dem bestellten Contradictor, welcher binnen der nächstfolgenden 6 Tage auf das Vorbringen unter der Verwarnung, daß er desselben für geständig und überführt zu achten, sich einzulassen, auch die producirten Urkunden bei Vermeidung, daß solche für anerkannt geachtet werden, anzuerkennen hat, sowohl, da nöthig, der Priorität halber, unter sich von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplik verfahren, dann beschließen und

den 30. Januar 1838

der Intotalation der Acten zu Abfassung eines Erkenntnisses, so wie

den 15. März 1838

der Bekanntmachung desselben, womit bei ihrem Ausbleiben gedachten Tages Mittags um 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Sign. Leipzig, den 22. Juni 1837.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Weber, Stadtgerichtsrath.

Bekanntmachung. Die Herren Professoren und übrigen akademischen Docenten werden hierdurch veranlaßt die Angabe ihrer Vorlesungen für das künftige Winter-Semester, wie sie solche in dem Lectiionskataloge angezeigt wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Professor M. Rückler, binnen 14 Tagen und längstens den 1. August dieses Jahres in der gewöhnlichen Form (deutsch und lateinisch abgefaßt mit der Bemerkung, zu welchen Stunden, ingleichen ob publice oder privatim gelesen werden soll) unfehlbar einzureichen, indem auf spätere Eingaben in Gemäßheit hoher Ministerial-Verordnung keine Rücksicht genommen werden könnte.
Leipzig, den 15. Juli 1837.

Dr. Friedrich Adolph Schilling, d. B. Rector der Univ.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 18. Juli, zum zweiten Male: Griselbis, dramatisches Gedicht von Fr. Halm. — Percival — Herr Rettich, Griselbis — Mad. Rettich, vom k. k. Hof-Burgtheater in Wien, als erste Gastrollen.



Dampfwagenfahrten nach Althen
heute, Montag den 17. Juli, um 4, 6 $\frac{1}{2}$ und 8 Uhr.

Der Kunst- und Gewerbeverein

versammelt sich Dienstag, den 18. Juli, wozu die Herren Mitglieder und andere Freunde des Gewerbewesens eingeladen werden durch den Vorstand.

An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Wir machen Ihnen hiermit bekannt, daß nächsten Montag der gewöhnliche Schießtag nicht statt finden kann, sondern auf Mittwoch, den 19. Juli, verlegt werden soll.
Leipzig, den 16. Juli 1837.

Hauptleute und Beisitzer der Schützengesellschaft.

Freiwillige Versteigerung.

Auf meinem Bureau wird

am sechszehnten August d. J.

Mittags um eilf Uhr das neuerbaute Haus des Herrn Stadtraths Dr. Härtel alhier, nebst zwei Gewächshäusern und dem größeren Theile des daranstoßenden Gartens auf Bedingungen, welche bei mir unentgeltlich einzusehen und gegen Erstattung der Copialien in Abschrift zu haben sind, versteigert. Die Schönheit und Wohnlichkeit dieses Hauses ist hinlänglich bekannt und soll dasselbe jedem Kaufslustigen, nicht aber Unterhändlern, gezeigt werden.

Leipzig, am 4. Juli 1837.

Dr. August Ludwig Mothes, Notar.

Auctions = Anzeige.

Montag, den 17. Juli, und folgende Tage soll das im Gewölbe Petersstraße Nr. 73 befindliche Tapetenlager nebst mehreren Gemälden und andern Utensilien früh von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis um 6 Uhr gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. notarialiter versteigert werden.

Leipzig, den 27. Juni 1837.

Dr. Gustav Haubold.

Bekanntmachung. Nach freundschaftlicher Uebereinkunft haben wir die Trennung der bisher unter der Firma Carl Heinr. Menz & Comp. gemeinschaftlich geführten Delraffineries und Colonialwaarengeschäfte von heutigem Tage an beschlossen. Das Delraffineriegeschäft übernimmt vom 1. d. M. Herr Alex. Junghans für seine eigene Rechnung, und führt dasselbe unter der früheren Firma von Carl Heinr. Menz & Comp. fort, eben so ordnet derselbe alle darauf bis zum 30. Juni laufenden Activen und Passiven. — Dagegen führt Herr W. Berl das Colonialwaarengeschäft vom 1. d. M. für seine eigene Rechnung und unter seiner eigenen Firma fort.

Leipzig, den 1. Juli 1837.

Junghans & Berl.

In Bezug auf obige Anzeige sehe ich mich noch besonders veranlaßt, auf das seit den 1. d. M. übernommene

Materialwaaren =, Cigarren = und Tabaksgeschäft,

so wie auf das von mir fortgeführte

Del = Geschäft

ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen mit der Bitte, das demselben bisher bewiesene Vertrauen auch ferner zu schenken. Ich werde aufs Sorgfältigste bemüht sein, namentlich im Betreff des Rüb-Dels, durch vorzüglich gut und hellbrennende Waare und die billigsten Preise sowohl im Ganzen als Einzelnen meine resp. Abnehmer zufrieden zu stellen.

Leipzig, medio Juli 1837.

Wilhelm Berl,

Petersstraße Nr. 112, Schletters Haus.

Empfehlung. Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, linirt G. Frenzel ganz gut und billigst große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, Rechnungen ic.

Unterrichts = Anzeige.

Eine Dame, welche in der französischen Sprache sowohl als im Clavierspiel und Gesang gründlichen Unterricht ertheilt, empfiehlt sich Aeltern und auch Erwachsenen hierin. Diejenigen, welche gütig Zutrauen ihr schenken, belieben sich von 10—12 Uhr im Hotel de Prusse 3 Treppen hoch zu melden.

Anzeige. Um den mehrseitigen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß jeder Strohhut, der mir zum Bleichen und Verändern übergeben wird, in 5 bis 6 Tagen zum Abholen bereit liegt.

G. A. Meißner, Fleischerplatz Nr. 9 & 5.

Wohnungs = Veränderung. Ich wohne in der Grimma'schen Gasse in der Madame Rudolph Hause Nr. 596, das Eckhaus neben der Salomonisapotheke, 3 Treppen hoch.

Dr. Dahl, med. pract.

Verkauf. Ein vollständiges Fuhrwerk, bestehend in einer Chaise in vier Federn hängend, sehr bequem eingerichtet, so wie auch gut gehalten, einem starken und gesunden Pferde, von Farbe braun, Langschwanz, Wallach und im 7ten Jahre stehend, ingleichen zwei dafür passende Kummetsgeschirre sind zu verkaufen und täglich zur Ansicht für Käufer bereit auf der großen Funkenburg bei

Ferd. Becker.

Neue Häringe verkauft schock- und stückweis billig Fr. Schwennicke.**Milchverkauf.**

Warme Milch von der Kuh ist täglich früh nach 5, Mittag +11 und Abends +7 Uhr zu bekommen auf dem Trockenplatze am Ransstädter Thore.

V e r k a u f.

Die unterzeichnete Besitzerin des sogenannten großen Kuchengartens zu Reudnitz hat sich entschlossen, dieses Grundstück aus freier Hand zu verkaufen. Letzteres liegt unmittelbar am Weichbilde der Stadt Leipzig und die in selbigem betriebene Kuchenbäckerei, Kaffee- und Schankwirtschaft hat sich bis jetzt der vorzüglichen Gunst des gebildeten Leipziger Publicums zu erfreuen gehabt. Ein großer, gut angelegter und unterhaltener Garten gehört zu demselben und seine ganze Einrichtung macht es eben so zu seinem bisherigen Zwecke, als auch zur angenehmen Besetzung für wohlhabende Privatleute, oder zu Anlegung eines größern gewerblichen Unternehmens geeignet. Nähere Auskunft ertheilt reellen Kauflustigen — durchaus aber nicht Unterhändlern — die Unterzeichnete selbst. Reudnitz, den 10. Juli 1837. Verw. Handel.

Verkauf. Ein zu meinem Grundstücke vor dem Münzthore gehörendes, allein stehendes Bohnhaus mit sehr geräumigem Hofraume, welches sich durch den daran vorbeifließenden Pleißenfluß zur Anlage einer Fabrik, Druck- oder Färberei vorzüglich eignet, beabsichtige ich unter den bei mir zu erfahrenden Bedingungen zu verkaufen; auf Verlangen kann ich von meinem daranstoßenden, durch die Pleiße begränzten, Garten noch einen bedeutenden Flächenraum dazu ablassen. Friedrich Schimmel.

Verkauf. Bestes, frisches, trockenes Seegras in Ballen, von 1½ bis 1¾ Strn., bei G. F. Carstens, im Heilbrunnen auf dem Brühl.

Zu verkaufen sind ganz billig 2 Divans mit Stühlen, mit Damast überzogen, in der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind Doppelfenster. Wo? ist zu erfragen beim Hausmanne in Kochs Hofe.

Zu verkaufen sind zwei eiserne Ofenkasten auf dem Trödelmarke bei Gebhart.

Sommerzeuge für Herren

zu Röcken und Beinkleidern, feine Piquee- und seidene Westen, ostindische Taschentücher, empfiehlt zu billigen Preisen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Capitalgesuch. Gegen jura cedenda werden 8500 Thlr. zu erborgen gesucht durch den Notar L. Robert Hennig, Reichsstraße Nr. 539.

Gesucht wird ein junger Mensch als Copist auf einer juristischen Expedition, welcher jedoch ein oder zwei Jahre schon als solcher gearbeitet haben muß. Nähere Auskunft ertheilt Herr Winkler in Nr. 119, 2 Treppen hoch, in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein Gärtner, welcher nächst dem Gemüsebau die Behandlung der Mistbeete vollkommen versteht; auch die Aufsicht über die Holzungen zu übernehmen hat. Zu melden Petersstraße Nr. 29 in den Mittagsstunden bei dem Hausmanne.

Gesuch. Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern kann bei hohem Gehalte eine recht gute Stelle auswärts finden. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 107, 3 Treppen hoch, von heute 10 Uhr bis 5 Uhr.

Gesuch. Ein Mädchen von guten und gebildeten Aeltern (welche aber nicht mehr leben) hat seit 6 Jahren eine städtische Haushaltung mit der größten Zufriedenheit verwaltet. Der Tod ihrer Herrschaft nöthigt sie, einen ähnlichen Wirkungskreis zu suchen; auch ist sie geneigt, die Aufsicht und Besorgung der Kinder zu übernehmen, oder als Gesellschafterin einer Dame jeder billigen Forderung zu entsprechen. Ueber ihren frommen, unbescholtenen Lebenswandel, Redlichkeit und Treue kann die besten Zeugnisse ertheilen Professor Doctor Lindner in Leipzig.

Vermietung. In der 3ten Etage des am Eisenbahnhofe gelegenen Hauses ist sofort ein Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermietten.

Vermietung. Eine sehr freundliche Parterrewohnung nebst Gartensalon, nach Befinden für eine Familie, oder zwei Herren, in der angenehmsten Lage der Vorstadt und Aussicht auf die Promenade, ist sogleich, oder von Michaeli an, auf Verlangen mit Meubles, billigst zu vermietten. Adressen unter A. befördert sogleich die Expedition dieses Blattes.

Zu vermietten sind sofort an Herren von der Handlung zwei kleine anständig meublirte Stuben; eine Stube mit Schlafcabinet. Zu erfahren im Place de Repos, im ersten Vordergebäude 4 Treppen hoch, linker Hand.

Zu vermietten ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör und sogleich zu beziehen, eins dergleichen ist zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere Hintergasse Nr. 1217, eine Treppe hoch.

Zu vermietten ist eine erste Etage in der Petersstraße für 350 Thlr., und eine zweite am neuen Kirchhofe zu 110 Thlrn. durch C. G. W. Hamger in Eurgenstein's Garten.



* **Ergebenste Bekanntmachung.** *

In dem morgen, Dienstag den 18. Juli, im Garten des Peterschießgrabens stattfindenden Concerte wird zum Schlusse das Potpourri: „Schobri, der Räubersfürst im Ungarlande,“ zur Aufführung kommen. Julius Popisch.

Echt baier. Bier ist vom Fasse zu haben bei **Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.**

Einladung. Heute, den 17. Juli, ladet zur Gartenmusik höflichst ein
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Heute, Montag den 17. Juli, um 8 Uhr lade ich zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein
F. Weise, Brühl Nr. 324.

Einladung. Heute, den 17. Juli, früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

E i n l a d u n g.

Heute, als den 17. Juli, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Allerlei, Kal und Krebsen ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Heute, den 17. d. M., ladet zu Allerlei und Gänsebraten ganz ergebenst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 17. Juli, ladet seine Gönner und Freunde zu Wessuppe nebst Allerlei und andern Speisen höflichst ein
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

E i n l a d u n g z u m E x t r a - C o n c e r t n a c h L ü s s c h e n a.

Heute, den 17. Juli, hält das Trompeterchor des königl. preuß. 12ten Husaren-Regiments unter Leitung des Stabs-Trompeters Herrn Mählring Concertmusik bei mir, wo unter andern folgende Stücke vorkommen werden, als:

Ouv. del Opera die weisse Dame,
Ouv. do. die Stumme von Portici,
Ballabille aus Kiaking,
Arie aus Kürassa,
Arie — die Entführung aus dem Serail,
Cara aus der weissen Dame.

Indem hierzu ein hochverehrtes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird, empfiehlt sich
Ernst Held.

Einladung. Heute, den 17. Juli, ladet sein geehrtesten Gäste zu Sauerbraten und frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein
Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung. Heute, den 17. Juli, ladet seine geehrten Gäste zu Allerlei nebst andern Speisen ergebenst ein
Einborn in den 3 Mohren.

Anzeige. Morgen und folgende Tage dieser Woche werde ich wieder mit neuen Häringen und neuen Kartoffeln aufwarten.
Schulze in Stötteritz.

E i n l a d u n g.

Zum Concert und Schlachtfeste heute, den 17. Juli, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Heute, Montag, ladet zum Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, Schlachtfest und Allerleieffen ergebenst ein und bittet um zahlreiche Theilnahme
die verm. Mierisch in Schönfeld.

S h o n b e r g.

Zu warmem Abendessen heute, den 17. Juli, lade ich ein verehrtes Publicum hierdurch ganz ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.
C. Sander.

Anzeige. Heute, Montag den 17. Juli, stark besetztes Concert auf dem Thonberge, zu dessen Besuche ein geehrtes musikliebendes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird.
Julius Popisch.

Einladung. Heute, den 17. Juli, wird zu Eutrißsch in der Gosenschenke frische Wurst und Wessuppe verspeist.
E. Heinze.

Einladung. Heute Wessuppe und frische Wurst im Gasthose zu Lindenau.
Friedr. Dettel.

Einladung. Heute, den 17. Juli, früh 9 Uhr ladet seine Sönnner und Freunde zu Speckkuchen höflichst ein
Wend im Essigkrüge.

Einladung. Heute, als den 17. Juli, lade ich alle meine Sönnner und Gäste zu einem Schlachtfeste nebst andern Speisen ganz ergebenst ein.
Lindner in Eutrißsch.

Anzeige. Da nunmehr die zeither von mir geführte Schenkwirtschaft zu den 3 Lilien in Reudnig von mir aufgegeben und mein neues Etablissement vor dem Hintertore vollkommen eingerichtet ist, so unterlasse ich nicht für den in erstgedachter Wirtschaft mir stets zu Theil gewordenen gütigen Zuspruch geehrter Sönnner, Freunde und Bekannter meinen ganz ergebensten Dank darzubringen; zugleich aber auch die Bitte damit zu vereinigen, daß dieselben mich in meiner nunmehrigen Wirtschaft auch fernerhin durch recht zahlreichen Besuch zu beehren, die Güte haben möchten. Alle meine geehrten Gäste mit guten Speisen und Getränken jederzeit auf das Beste zu bedienen, soll mein eifrigstes Bestreben sein.
August Sorge vor dem Hintertore.

Zwei Thaler Belohnung.

Verlaufener Hund. Am 10. dieses Monats ist ein Hund männlichen Geschlechts, mittlerer Größe, von weißer Farbe mit gelblichen Flecken und Behänge, wahrscheinlich weggefangen worden; derselbe hört auf den Namen Selly und ist besonders dadurch kenntlich, daß er die Ruthe geringelt trägt. Wer denselben in den Halle'schen Zwinger Nr. 1484a, 2 Treppen hoch, zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit Korallenglocken. Der Finder erhält 16 Gr. bei Abgabe am Ransstädter Steinwege im Gewölbe Nr. 1001.

Verloren wurde gestern früh in der Nicolaiirche ein Taschentuch, roth mit gelben Blumen, gezeichnet A. B. Gegen Dank abzugeben Preußergäßchen Nr. 46 parterre.

* * * Vor längerer Zeit ist verborgt worden: „Evelina by Miss Burney.“ Der jetzige Inhaber wird höflichst ersucht, das genannte Buch dem Besitzer, dessen Namen im Umschlage steht, doch ja recht bald zurück zu erstatten. Auch wird „Figaros Hochzeit von Mozart“ vermisst, in Pappe eingebunden und mit braunem Marmorpapier überzogen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben bei dem Hausmanne in Kochs Hofe abzugeben.

Abhanden gekommen

ist den 14. Abends ein brauner Hühnerhund; er ist männlichen Geschlechts, hat an der Brust einen kleinen weißen Fleck und hört auf den Namen Marquis. Wer mit denselben wiederbringt, oder Auskunft darüber geben kann, erhält Einen Thaler Belohnung von
J. A. Schumann in Reimers Garten.

B i t t e.

Den 30. Juli d. J. gedenken Unterzeichnete die Feier des durch edle Kinderfreunde begründeten Armenschulkinder-Festes im Johannisthale zu veranstalten, an welchem diesmal gegen 300 Kinder aller Confessionen Theil nehmen werden.

Nächst Speise und Trank bei frohen Spielen wurden die Kinder in den 4 vergangenen Jahren vorzüglich auch noch durch passende Geschenke beglückt, welche die Milde und Liebe so vieler Geber uns zur Erhöhung und Vermehrung dieser Kinderfreunde anvertraut hatten.

Mit dankbarem Herzen werden wir auch diesmal die Geschenke, welche die wohlwollende Güte so vieler hochverehrten Kinderfreunde und Wohlthäter zur erhöhten Freude dieses Tages uns anvertrauen dürften, empfangen und dieselben auf die zweckmäßigste Weise vertheilen.

Auch die Herren W. A. Barth, H. W. Caspari, du Menil und Ludwig Schred haben sich bereitwillig erklärt, milde Gaben und Geschenke für diesen Zweck in Empfang zu nehmen.

Die reichen Spenden, welche wie bisher auf unsere Bitten mit so wohlwollender Bereitwilligkeit in Empfang nehmen durften, werden uns gewiß auch diesmal wieder mit gleicher Liebe übergeben werden, denn wir sind überzeugt, daß es dazu bloß einer erneuerten, bescheiden bittenden Aufmunterung bedarf.

Mit diesem festen Vertrauen empfehlen wir auch in diesem Jahre dieses Kinderfest der wohlwollenden thätigen Theilnahme unserer hochverehrten Mitbürger.

Leipzig, am 16. Juli 1837. Ludwig Mittler. F. D. Schellbach.

Verbindung. Als Neuvermählte empfehlen sich
Leipzig und Torgau, den 17. Juli 1837. Carl Willer.
Antonie Willer, geb. Asmann.

Denkmalen

der am 13. Juli 1837 zu Leipzig verstorbenen Bertha Striegel.
 Ausgeduldet hast Du — ausgelitten,
 Und des Daseins letztes Ziel erstrebt,
 Hast des Erdenpilgers Loos erstritten,
 Das zu den Verklärten Dich erhebt.
 Behmuthsvoll, mit stummer, düst'rer Klage
 Weinen wir Dir, Hingeschied'ne, nach,
 Steh'n betrübt an Deinem Sarkophage,
 Weil so früh Dein junges Auge brach.

Weinen, daß so schnell dahingeschwunden
 Mit Dir sind ins freudenleere Grab
 Alle jene süßen, frohen Stunden,
 Die uns Deine zarte Jugend gab.
 Süßer Schlummer, ungestörter Friede
 Säuf'le friedlich über Deiner Gruft,
 Bis nach kurzem auch uns Erdenmüde
 Unfre Stunde hin zu Dir abrufft.

Mehre Freundinnen der Verstorbenen. M. S. B. D. A. S.

Eborzettel vom 16. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Brack, v. Dessau, passirt durch.
 Dr. Rfm. Ebert und Dr. Fabr. Heimide, v. hier, von
 Dresden u. Tepliz zurück.
 Dr. Hoffschauß, Rettich, v. Wien, u. Mad. Gley, von
 Dresden, im Hotel de Pologne.
 Die Breslauer Fahr. Post.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Jänisch und Dr. Rendant Fuß, v. Halle, bei
 Jänisch.
 Dr. Rfm. Kiep, v. Magdeburg, unbestimmt.
 Dr. Buchhdt. Rodel, v. Halle, im Palmbaum.
 Dr. Rfm. Wolff, v. Offenbach, in der Tanne.
 Fr. Oberstleuten. v. Wittke u. Fräul. Wedell, v. Marien-
 hagen, im Hotel de Saxe.
 Dr. Pdlgkreiß, Rogl, v. hier, v. Schkeuditz zurück.
 Auf der Braunschweiger ordin. Post, 12 Uhr: Dr.
 Organist Thorbode, v. Denabrück, in St. Berlin.
 Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Partic.
 Schönlaue, v. Magdeburg, u. Dr. Architect v. Stetter,
 v. Bern, in St. Berlin.

Dr. Leuten. v. Trenthahn, v. Dübau, passirt durch.

Kantstädter Thor.

Fr. Justizräthin Glasewald, v. Naumburg, bei John.
 Hospitalthor.
 Auf der Dresdener Eilpost, 17 Uhr: Dr. Rittergutsbes.
 v. Thielau, v. Lampersdorf, Dr. Partic. v. Litzschky
 u. Dr. Rfm. Deer, v. Breslau, im Hotel de Variere.
 Dr. Rfm. v. Eöllen, v. Bremen, im Hotel de Russie.
 Auf der Nürnberger Eilpost, 17 Uhr: Dr. Red. Schu-
 mann, v. hier, v. Schneeberg zurück, Dr. M. Thleme,
 v. Plauen, in der gold. Kugel, Dr. Graf v. Pautisin,
 v. Hamburg, im Hotel de Saxe, u. Dr. Rittergutsbes.
 Plehn, v. Bietst, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. D. Kormann
 u. Dr. Rfm. Sonnenfald, v. hier, v. Baugen u. Bittau
 zurück, Herr DRath Herzog, von Halberstadt, im
 Blumenberge, Dr. Justizcommiss. Tamnau, v. Königs-
 berg, unbest., Dem. Rey, v. Freiburg, pass. durch, orn.
 Rf. Pferdemeister und Schwenkert, v. Glappach und
 Magdeburg, pass. durch, Dr. D. Herzog, v. Merseburg,
 passirt durch, Mad. Müller, von Dresden, pass. durch
 u. Dr. Rfm. Papendiek, v. Magdeburg, pass. durch.

Die Eilenburger fahrende Post.

Auf der Frankfurter Eilpost: Dr. Lehrer Klerstein, von
 Grünberg, unbest. Dr. Rfm. Girndt, v. Langenliebau,
 unbest., Drn. Rf. Körner, Nipsche u. Walthier, von
 Schneeberg, Werdau u. Freiberg, pass. durch.
 Dr. Steuereffiziant Fleischer, v. Pirna, bei Prof. Fleischer.
 Dem. Weser, v. Dresden, bei Putig.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Reichenheim, v. Jesnitz, unbest.
 Petersthor.
 Dr. Actuar Reichert, v. Pegau, im gr. Baume.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Wiedemann, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Dr. Buchhdt. Berent, v. Berlin, pass. durch.
 Dr. Rfm. Heymann, v. Chemnitz, in St. Hamburg.
 Dr. Chemiker Rabenstein, v. Chemnitz, in St. Hamburg
 Die Freiburger Post um 7 Uhr.
 Auf der Grimma'schen Post, 12 Uhr: Dr. Lehrer Rose,
 v. Weissen, in Nr. 156.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Strug, von Schönebeck, u. Dr. Bürgermeister
 Treuding, v. Salza, pass. durch.
 Dr. Rfm. Will, v. Dohne, unbestimmt.
 Halle'sches Thor.
 Dr. Hofrath Kaserstein, v. Halle, unbestimmt.
 Fr. Gräfin v. Dohna-Dohnhoffstadt, v. Berlin, pass. d.
 Die Köthener Post, um 11 Uhr.
 Dr. Major v. Scherer, nebst Fr. Gemahlin, v. Magde-
 burg, pass. durch.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Pdlgkreiß, Dptg,
 v. h., v. Posen zur., Dr. Pdlgcommiss. Zahn, v. Marien-
 berg, im H. de Saxe, Dr. Postsecret. Born, v. Tilsit,
 in St. Berl., Dr. D. Heyne, Leibarzt Sr. k. Hoheit des
 Prinzen Karl, v. Berlin, u. Dr. Rfm. Köster, von
 Schneeberg, pass. durch, Dr. Rfm. Dessoff, v. hier, v.
 Frankfurt a. d. D. zurück, Dr. Prof. Dove und Herr
 Oberlehrer Hendemann, v. Berlin, pass. durch, Drn.
 Kaufm. Georgi u. Daniels, v. Schneeberg u. Düren,
 pass. d., Dr. Gutsbes. Baron v. Bredow, v. Wagenitz,
 u. Dr. Rfm. Reuf, v. Altenburg, pass. durch.

Dr. Kaufm. Lange, v. Berlin, u. Dr. Amtsausscultatoy
 Buch, von Friglar, im Palmbaume.

Kantstädter Thor.

Dr. Gymn.-Lehrer D. Gollmann, von Warburg, und
 Dr. Amtsecretair Kollmann, v. Rothenburg, im Hotel
 de Saxe.

Dr. Rfm. Reiz, v. Frankf. a. M., im H. de Russie.
 Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Daumer,
 v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe, Dr. Kaufm.
 Faudille, v. Paris, im Hotel de Russie, Dr. Commiss.
 Anspyn u. Drn. Mechan. Roussosse und Heustin, von
 Lüttich, im Hotel de Pol.

Petersthor.

Dr. Ger.-Dir. Constantin, v. Reiz, im Hute.

Hospitalthor.

Dr. D. Weichelt, v. hier, v. Colbitz zurück.
 Dr. Freih. v. Vöhsen, k. schwed. Gesandte in Berlin,
 v. Tepliz, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Eilpost.
 Dr. Rfm. Lübert, v. Gera, pass. durch.
 Halle'sches Thor.
 Dr. Rittergutsbes. Musig, v. Utterode, in der gold. Sonne.
 Kantstädter Thor.
 Dr. Refend. Stephan, v. Naumburg, im Adler.
 Auf der Kasseler Post, 15 Uhr: Dr. Pdlgcommiss. Sturm,
 v. hier, v. Nordhausen zurück.
 Hospitalthor.
 Fr. v. Halle, v. Berlin, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.